Vorschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 12: **Drei Schweden = Trois Suédois = Three Swedes**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

100 Jahre

Impressum

Impressum
101. / 68. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Verlag Werk AG
werk, bauen + wohnen
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband
BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung
Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination
Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung
Art Direction
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Bütler
und Marina Brugger

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Dorothee Huber
Jakob Steib
Felix Wettstein

Druckvorstufe / Druck
galledia ag, Zürich
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende
Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Zeitzeichen: Bernadette Fülscher
Wettbewerbe: Tanja Reimer

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
print-ad kretz gmbh
Tramstrasse 11
Postfach
CH-8708 Männedorf
T +41 44 924 20 70
F +41 44 924 20 79
inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung
galledia verlag ag
Burgauerstrasse 50
CH-9230 Flawil
T +41 58 344 95 28
F +41 58 344 97 83
abo.wbw@galledia.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

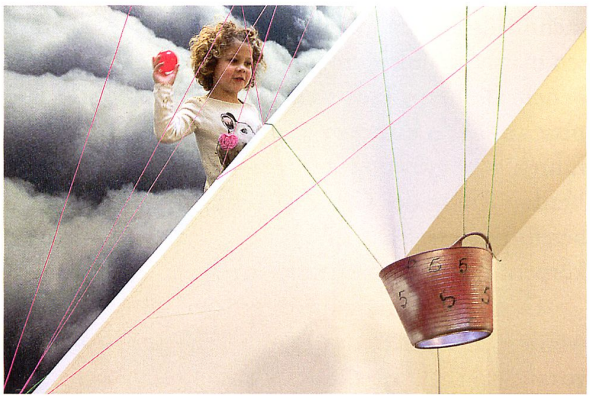
Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Das Abonnement ist jederzeit auf das bezahlte Laufzeitende kündbar. Die Kündigung kann schriftlich per Brief, Fax und E-Mail sowie telefonisch erfolgen. Eine vorzeitige Auflösung mit Rückzahlung des Guthabens ist nicht möglich. Wir können jedoch die Zustellung des Hefts an eine Person Ihrer Wahl bis zum Ablauf des Abonnements veranlassen.

Der Beitrag «Zeitzeichen» wurde unterstützt von HSSP GmbH, Zürich – wir danken.

hssp

Vorschau 1/2 – 2015



Raum für Kinder

Kinder verbringen die meiste Zeit in Räumen, die nicht eigens für sie gestaltet wurden: In der Wohnung, auf der Strasse, im Supermarkt. Gesellschaftliche Veränderungen haben jedoch in den letzten Jahren eine sprunghafte Vermehrung der Betreuungsstätten mit sich gebracht: Kinderkrippen, Kitas und Horte. Immer öfter werden diese zu einer öffentlichen Bauaufgabe, und auch neue Kindergärten, heute meist Teil der Schule, entstehen allenthalben. Anhand aktueller Bauten in verschiedenen Teilen der Schweiz und in europäischen Ländern stellen wir Fragen zum Bauen für kleine Kinder, nach dem richtigen Massstab und danach, ob dafür eine eigene, «kindergerechte» Architektur angemessen ist.

Des espaces pour les enfants

C'est vrai que les enfants passent la plupart de leur temps dans des espaces qui n'ont pas été conçus spécifiquement pour eux: dans l'appartement, sur la route, au supermarché. Mais des changements de société ont provoqué ces dernières années une multiplication rapide des lieux de prise en charge enfantine: crèches, accueils extrascolaires et garderies. Ces derniers deviennent de plus en plus souvent des tâches de construction publique et de nouvelles écoles enfantines se construisent un peu partout, souvent en tant que partie d'une école. A l'aide d'exemples pris en Suisse et dans divers pays européens, nous nous interrogerons sur le fait de construire pour de petits enfants, si cela se fait à une échelle adéquate et, dans la foulée, nous nous demanderons si une architecture propre, «respectueuse des enfants» est à la mesure de ces besoins.

Space for Children

Children actually spend most of their time in spaces that are not designed especially for them: in the home, on the street, in the supermarket. But in recent years social changes have led to a dramatic rise in the number of child care facilities; nurseries, day-care centres and crèches. These are increasingly becoming a public building commission, and new kindergartens, which today generally form a part of a school, are being built everywhere. Using recent buildings in different parts of Switzerland and in other European countries as examples, we enquire about building for small children, the right scale and about whether a special "child-friendly" architecture is here appropriate.